

CEM I 52,5 N – SR3 (na) „Antisulfat“

Lieferwerk Paderborn

Seite 1 von 2

Zusammensetzung

Antisulfat ist ein Portlandzement CEM I 52,5 N-SR3 (na) nach DIN EN 197-1 mit der besonderen Eigenschaft „NA“ gemäß der technischen Regel DIN 1164-10. Dieser besteht aus speziellem Portlandzementklinker und Sulfatträger, der als Erstarrungsregler benötigt wird. Durch den optimierten Produktionsprozess wird eine hohe Gleichmäßigkeit des Zements erreicht. Als chromatarmen Zement können zusätzlich geringe Mengen eines chromatreduzierenden Zusatzmittels enthalten sein.

Eigenschaften

Antisulfat CEM I 52,5 N-SR3 (na) hat eine etwas höhere Anfangs- und Endfestigkeit als ein Portlandzement der Festigkeitsklasse 42,5 R. Durch einen Tricalciumaluminat-Gehalt (C_3A) von $\leq 3,0$ M.-% weist der Zement einen hohen Sulfatwiderstand (SR3) auf. Zusätzlich hat der Zement ein Na_2O -Äquivalent $\leq 0,60$ und damit zählt der niedrige wirksame Alkaligehalt „NA“ gemäß DIN 1164-10 zu seinen besonderen Eigenschaften. Der Antisulfat hat aufgrund der mineralogischen Zusammensetzung einen dunklen Farbton. Der Zement ist gemäß der Verordnung (EG) 1907/2006 (REACH) chromatarm.

Anwendungsbereich

Antisulfat kann für die Herstellung von Beton auch im konstruktiven Ingenieurbau verwendet werden. Der Zement ist grundsätzlich für alle Expositionsklassen nach DIN EN 206-1/DIN 1045-2 einsetzbar. Sein Hauptanwendungsgebiet ist die Verwendung in Betonbauteilen, die einem mäßigen bis starken Sulfatangriff aus Wässern oder Böden ausgesetzt sind (XA2 oder XA3). Durch seine besondere Eigenschaft „NA“ darf der Zement bei Verwendung von alkaliempfindlichen Gesteinskörnungen eingesetzt werden.

Aufgrund der Festigkeitsklasse 52,5 N bietet sich der Einsatz in Beton höherer Druckfestigkeitsklassen ab C30/37 an.

Antisulfat ist besonders für die Herstellung von Transportbeton, Betonfertigteilen im Tiefbau und dunklen Fugenmörteln geeignet. Auch in der Bauchemie wird der Zement z. B. für Saniersysteme und Werk trockenmörtel eingesetzt.

Der Zement erfüllt die Anforderungen an Zement für Betonfahrbahnen der TL Beton-StB 07.

Verkauf und Beratung

HeidelbergCement AG, Verkaufsregion Nord

Zur Anneliese 7

59320 Ennigerloh

Tel.: + 49 2524 2951-271

Fax: + 49 2524 2951-288

mailto: vertriebnord@heidelbergcement.com

www.heidelbergcement.de

www.heidelbergcement.de

HEIDELBERGCEMENT

CEM I 52,5 N – SR3 (na) "Antisulfat"

Lieferwerk Paderborn

Seite 2 von 2

Verarbeitungshinweise

Um das Potenzial des Zementes auszuschöpfen, sind die anerkannten Regeln der Technik anzuwenden, wie z. B. ausreichende Nachbehandlung zum Schutz vor Austrocknen und Gefrieren. Bei der Verarbeitung von Zement ist ein Kontakt mit der Haut und den Augen zu vermeiden. Individuelle Vorsichtsmaßnahmen wie das Tragen von Schutzhandschuhen und einer Schutzbrille sind vorgeschrieben.

Umweltrelevanz

Neben der thermischen und elektrischen Energie, die bei der Herstellung von Zement zu CO₂-Emissionen führen, werden beim Brennen des Portlandzementklinkers prozessbedingt erhebliche Mengen CO₂ freigesetzt. CO₂ ist ein klimarelevantes Treibhausgas. Auf Grund des hohen Klinkeranteils in Portlandzementen sollten diese nur noch dort eingesetzt werden, wo ihre Eigenschaften benötigt werden.

Überwachung

Antisulfat CEM I 52,5 N-SR3 (na) unterliegt der werkseigenen Produktionskontrolle entsprechend den Konformitätskriterien der DIN EN 197-1 sowie der technischen Regel DIN 1164-10 und wird durch den Verein Deutscher Zementwerke e.V. (VDZ) fremdüberwacht.

Lagerung

Zemente sind feuchtigkeitsempfindlich und sollten deshalb trocken gelagert und vor Feuchtigkeit geschützt werden. Bei sachgerechter Lagerung wird die chromatarme Eigenschaft des Zementes für folgende Zeiträume gewährleistet:

■ Silozement: 2 Monate ab Verladedatum

Stand unverändert seit: August 2021

Der Geschäftsbereich Zement/Deutschland der HeidelbergCement AG ist zertifiziert nach vdz-Cert – DIN EN ISO 50001 sowie DIN EN ISO 9001 und 14001 – Reg. Nr. 0081/21. Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen und erfolgen ohne Gewähr. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Garantie bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verarbeiter stets in eigener Verantwortung zu beachten.

Verkauf und Beratung

HeidelbergCement AG, Verkaufsregion Nord

Zur Anneliese 7

59320 Ennigerloh

Tel.: + 49 2524 2951-271

Fax: + 49 2524 2951-288

mailto: vertriebnord@heidelbergcement.com

www.heidelbergcement.de

www.heidelbergcement.de

HEIDELBERGCEMENT